

L 8124/L 8126-67	3	SW Bergatreute	31 ha						
Würmkomplex		Kiese und Sande f. d. Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Natur- und Brechsand, Rundkies, Splitt, Kies-Sand-Gemisch}							
$\frac{\text{ca. } 0,5}{7}$		Bohrung BO8124/580, nordwestlicher Bereich des Vorkommens							
$\frac{\{2-4\}}{\{12-16\}}$		Bohrung BO8124/151, 152, zentraler Bereich des Vorkommens							
<p>Gesteinsbeschreibung: Ablagerungen von Kiesen und Kies-Sand-Gemischen, schwach schluffig, schwach steinig, locker gelagert, Einschaltungen von Moränensedimenten; unterlagert wird der Kieskörper von mächtigen Diamiktfolgen sowie Molassesanden.</p> <p>Vereinfachtes Profil: Bohrung BO8124/151 (R: ³⁵54 970, H: ⁵³01 700)</p> <table border="0" data-bbox="191 616 1069 705"> <tr> <td>0,0 – 4,0 m</td> <td>Kiesverwitterungslehm, Diamikt</td> </tr> <tr> <td>4,0 – 20,0 m</td> <td>Kies, Sand (Schotter und Geröllsande des Würmkomplexes)</td> </tr> <tr> <td>20,0 – 120,0 m</td> <td>Sande (Obere Süßwassermolasse)</td> </tr> </table> <p>Nutzbare Mächtigkeiten: Die nutzbaren Kiesmächtigkeiten betragen vermutlich 7–16 m. Abraum: Die Deckschichtmächtigkeit schwankt kleinräumig zwischen 0,5 und 4 m.</p> <p>Grundwasser: Für dieses Gebiet liegen keine Angaben zum Grundwasser vor. Aufgrund der topographisch erhöhten Situation (NE oberhalb der Wolfegger Ach) ist vermutlich nur lokal mit Schichtwasser zu rechnen.</p> <p>Mögliche Abbauerschwernisse: Einschaltungen von 0,5–1 m mächtigen tonigen Moränensedimenten.</p> <p>Flächenabgrenzung: Die Abgrenzung des Vorkommens orientiert sich weitgehend an der Morphologie des Geländes (Verebnungsfläche); im SW Tal der Wolfegger Ach, im W und N Gambachtal, im E Bebauung und hügelige Morphologie, nach S und SW vermutlich abnehmende Kiesmächtigkeiten (abgeleitet von Quellen am Talrand, die wahrscheinlich durch Stauhorizonte mit hohem Feinanteil hervorgerufen werden).</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Innerhalb des kleinräumigen Vorkommens liegen Informationen aus Druckspülbohrungen vor, die sowohl Unterschiede in der Deckschichtmächtigkeit (0,5–4 m) als auch in der Mächtigkeit der Nutzschiebt aufweisen. Das Bohrprotokoll der Bohrung BO8124/244 zeigt ein Abraum-/Nutzschicht-Verhältnis von 1 : 1,5 an (4 m Lehm über 6 m Kies). Dies bedeutet, dass innerhalb des abgegrenzten Vorkommens abbauwürdige Abschnitte lediglich vermutet werden können.</p> <p>Sonstiges: Der südlich anschließende Teil der Verebnungsfläche wurde aufgrund des Fehlens von Aufschlussdaten und vermutlich geringerer Kiesmächtigkeiten nicht als Vorkommen abgegrenzt (LGRB 2000a, Vorkommen -109).</p> <p>Zusammenfassung: Das kleinräumige Vorkommen SW Bergatreute besteht aus 7–16 m mächtigen schwach schluffigen Kies- und Kies/Sand- Ablagerungen. Mit Einschaltungen von tonigen Moränensedimenten ist aus genetischen Überlegungen (eisrandnahe Ablagerungen) zu rechnen. Der locker gelagerte, heterogene Sedimentkörper wird von einer 0,5–4 m mächtigen Deckschicht überlagert und kann vermutlich vollständig im Trockenabbau gewonnen werden. Das Vorkommen weist aufgrund der kleinräumigen Ausdehnung ein sehr geringes Lagerstättenpotenzial auf.</p>				0,0 – 4,0 m	Kiesverwitterungslehm, Diamikt	4,0 – 20,0 m	Kies, Sand (Schotter und Geröllsande des Würmkomplexes)	20,0 – 120,0 m	Sande (Obere Süßwassermolasse)
0,0 – 4,0 m	Kiesverwitterungslehm, Diamikt								
4,0 – 20,0 m	Kies, Sand (Schotter und Geröllsande des Würmkomplexes)								
20,0 – 120,0 m	Sande (Obere Süßwassermolasse)								